

Wien, am Montag, den 25. Jänner 1926

Die Preise für den Wettbewerb "Wien im Blumenschmuck". Der von der Gemeindeverwaltung im vergangenen Jahre veranstaltete Wettbewerb zur Ausschmückung der Fenster, Balkone und Geschäftsportale mit Blumen hat in der Bevölkerung eine erfreuliche Aufnahme gefunden. Es sind insgesamt 494 Anmeldungen eingelangt; im Jahre 1924 waren es nur 217, so dass sich die Zahl der Preisbewerber mehr als verdoppelt hat. Ein eigenes gemeinderätliches Komitee, bestehend aus den Gemeinderäten Doppler, Hartmann, Rzehak, Erban, Iser und Schütz, Stadtbaurat Ing. Dörfler, Architekten Josef Joachim Mayer, Stadtgarteninspektor Plochowitz und einem Vertreter der Aktion "Schmückt Euer Heim mit Blumen" entschied über die Zuerkennung der Preise. Am Sonntag fanden sich die 404 Preisträger im Sitzungssaal des Gemeinderates ein, wo Bürgermeister Seitz die Verteilung der Preise vornahm. Die kleine Feier wurde mit einer kurzen Begrüßungsansprache des Obmann des Komitees Gemeinderates Schütz eröffnet, der auf das erfreuliche Anwachsen der Beteiligung an dieser Aktion, die unser Wien verschönern soll, verwies und den Bürgermeister ersuchte, die Preise zu verteilen. Bürgermeister Seitz, lebhaft begrüßt, bezeichnete die Ausschmückung der Fenster mit Blumen und Pflanzen als guten alten Brauch. Sie ist geeignet das Einerlei und die Oede der Fassaden zu unterbrechen. Nichts ist lähmender als die tote Fabrikstadt, die öde Stadt der Zinakasernen. Wien hat sich wohl bei seiner Baupolitik von diesem Fehler möglichst ferngehalten, die Strassen durch Plätze unterbrochen, Parkanlagen und Spielplätze inmitten der Stadt geschaffen. Auch innerhalb der Stadt muss ein Stück Natur leben. Die Ausschmückung der Fenster mit Blumen und Pflanzen gehört mit zur Verschönerung unseres Wien und wenn die Gemeinde in dieser schweren Zeit der drückenden Wirtschaftssorgen diese schöne Aktion durchführt, so glauben wir, dass auch das ein Stück wirtschaftlicher Aufbauarbeit ist. (Zustimmung). Die Fremden, die in unsere Stadt kommen, werden sich mit uns an dieser Belebung des Städtebildes freuen. Wien wird freundlicher werden. Schliesslich dankte der Bürgermeister allen, die sich an diesem Wettbewerb beteiligt haben, für die grosse Arbeit, die getragen ist von dem einen schönen Gedanken, der uns alle zusammenfasst: Dem Gedanken der Liebe zu unserer Stadt Wien! (Beifall)

Der Bürgermeister nahm nun die Verteilung der Preise vor. Es wurden acht erste Preise (Ehrendiplome), 31 zweite Preise (30 Schilling), 105 dritte Preise (15 Schilling) und 260 Diplome zuerkannt. Unter den mit ersten Preisen Ausgezeichneten befinden sich die Firma Zwieback, Kärntnerstrasse, Kuranstalt Slabanum, Argentinierstrasse, Kammer für Arbeiter und Angestellte, Ebdorferstrasse u. s. w. Erst in später Mittagstunde war die Preisverteilung zu Ende.